



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

26. Februar 2021, 8. Woche

- Die deutsche Wirtschaft wuchs am Ende des vergangenen Jahres mehr, als erwartet wurde
- Der Optimismus der deutschen Firmen ist deutlicher angestiegen, gut ergeht es vor allem der Industrie

**EURUSD:** Auf dem Hauptwährungspaar erging es insbesondere dem Euro gut. Noch zu Beginn der Woche wurde in der Nähe des Niveaus von 1,215 USD/EUR gehandelt, am Donnerstag hat der Euro die Richtung bis zu 1,224 USD/EUR eingeschlagen.

Die vergangene Woche gehörte den Ergebnissen der Umfrage des deutschen Ifo-Instituts, laut der es im Februar zu einer deutlicheren Verbesserung der Stimmung der deutschen Firmen gekommen ist. Der Index des unternehmerischen Klimas ist auf 92,4 Punkte gestiegen und ist somit am höchsten seit Oktober des vergangenen Jahres. Die Firmen sind optimistischer nicht nur was die Entwicklung in der Zukunft betrifft, auch die Bewertung der derzeitigen Situation hat sich leicht verbessert. Weniger Pessimismus kann man dabei in allen verfolgten Branchen verzeichnen, obwohl offensichtlich ist, dass zurzeit alles insbesondere auf der deutschen Industrie steht. Dem verarbeitenden Sektor ergeht es nämlich auch trotz der verlaufenden Covid-19-Pandemie gut, der Index der unternehmerischen Stimmung ist hier am meisten seit November 2018 angestiegen.

Auch die Veröffentlichung der präzisierten Schätzung des deutschen BIP für das 4. Quartal des vergangenen Jahres hat positive Nachrichten mit sich gebracht. Laut den aktuellen Daten ist die deutsche Wirtschaft trotz der neuen Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus zum Ende des Jahres um 0,3 % zum Vorquartal (ursprüngliche Schätzung +0,1 % zum Vorquartal) angewachsen. Nach oben wurde ebenfalls der zwischenjährliche Rückgang (von den -2,9 % zum Vorjahr auf -2,7 % zum Vorjahr) revidiert. Der Verbesserung der Situation haben insbesondere die Investitionen im Bauwesen, die Aktivität in der Industriebranche und die Auslandsnachfrage (der Export ist um 4,5 % zum Vorquartal angestiegen) geholfen.

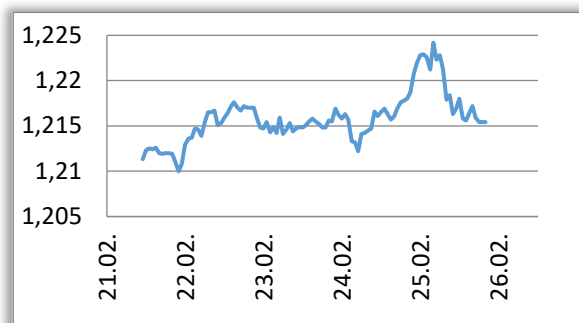
**CEE-Region:** Das Handeln der Tschechischen Krone gegenüber dem Euro verlief zunächst unter der Grenze von 26,0 CZK/EUR, am Mittwoch, durch den Einfluss der Befürchtungen vor einer markanteren Verschärfung der antiepidemischen Maßnahmen, schlug die Krone jedoch die Richtung über dieses Niveau ein und auch am Donnerstag überwog der abschwächende Trend bei ihr, als sie die Richtung über das Niveau von 26,10 CZK/EUR eingeschlagen hat. Auch der Ungarische Forint hat sich Verluste zugeschrieben, als er zum Niveau von 360,5 HUF/EUR abgeschwächt hat. Die Ungarische Zentralbank

(MNB) hat die Zinssätze während ihrer Tagung nicht verändert, der Leitzinssatz verbleibt somit bei 0,60 %. Der Polnische Zloty hat am Mittwoch die Richtung zu seinen Mindestwerten im Februar eingeschlagen. Am Donnerstag hat er dann einen Teil der Verluste wettgemacht und es wurde in der Nähe des Niveaus von 4,515 PLN/EUR gehandelt.

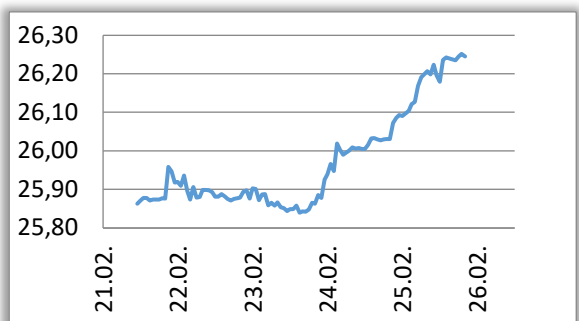
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,21	1,23	1,25	1,27
<b>EURCZK</b>	26,20	25,90	25,50	25,50
<b>EURHUF</b>	360	360	350	360
<b>EURPLN</b>	4,50	4,50	4,50	4,40

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 26.2.2021